

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Band: - (2008)

Heft: 2

Rubrik: Glarus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitex Kantonalverband Glarus, Geschäfts- & Beratungsstelle, Schweizerhofstrasse 1, 8750 Glarus, Telefon 055 640 85 51, Telefax 055 640 85 54, E-Mail sekretariat@spitexgl.ch, www.spitexgl.ch

Alzheimervereinigung: Gründung einer Sektion Glarnerland

Über 500 Personen sind im Kanton Glarus an Alzheimer oder an einer anderen Form von Demenz erkrankt. Oft sind Betroffene und Angehörige mit der Situation nach einer solchen Erkrankung überfordert. Nun haben sie dank der Sektion Glarnerland der Alzheimervereinigung eine kompetente Anlaufstelle.

(km) «Wenn alte Leute zwei- bis dreimal das Gleiche erzählen, wie soll ich mich da verhalten?» – «Ich vergesse oft etwas. Wie kann ich feststellen, ob ich dement bin oder Alzheimer habe?» Das sind zwei der Fragen, die an einem Abend im Februar 2008 im Schützenhaussaal in Glarus zur Sprache kamen. Die Alzheimer Spurguppe Glarnerland, die den Abend organisiert hatte, wurde vom grossen Publikumsinteresse überrascht: «Wir hofften auf 20 Personen, gekommen sind 200», freute sich Margrit Brunner, die als Tagespräsidentin durch die Gründungsversammlung «Alzheimervereinigung Sektion Glarnerland» führte. Unterstützung erhielt sie dabei von der Schweizerischen Alzheimervereinigung mit Präsidentin Myrtha Welti und Geschäftsleiterin Birgitte Martensson. Kantonsarzt Daniel Brunner überbrachte die Grüsse des Departements Gesundheit und Finanzen. Er zeigte sich sehr froh über die Gründung der Sektion Glarnerland und stellte in Aussicht, dass der Kanton ein offenes Ohr für die Anliegen der Vereinigung haben werde.

Spitex in Spurguppe

Im September 2006 nahmen Margrit Brunner (Pro Senectute), Rita Schwitter (Spitex), Anni Jenny (Kantonsspital), Roman Trunspenger (Alterszentrum Schwanden),



Die Spurguppe bereitete die Gründung der Sektion Glarnerland der Schweizerischen Alzheimervereinigung vor. Hinten von links: Sylvia Hefti, Annegret Combet, Margrit Brunner, Rita Schwitter, Elisabeth Feldmann. Vorne: Anni Jenny und Roman Trunspenger.

Annegret Combet (Angehörige eines Alzheimer-Patienten), Elisabeth Feldmann (Betreuende) und Sylvia Hefti (Angehörige) in der Spurguppe die Planung einer glarnerischen Alzheimer-Sektion in Angriff – bis hin zur perfekten Vorbereitung der Gründungsversammlung. So konnte nach der Annahme der Statuten schnell zur Wahl des Vorstands geschritten werden: Als Präsidentin amtet Susi Wüthrich, Schwanden (Teilzeit-Gemeindeschreiberin Haslen und ehemalige Leiterin der Spitex Geschäftsstelle Schwanden-Nidfurn-Haslen). Ihr zur Seite stehen Rita Argenti, Mollis; Annegret Combet, Mollis; Dr. med. Renato Kamm, Schwanden; Roman Trunspenger, Glarus. Erste Amtshandlung des Vorstands wird die Schaffung einer Anlaufstelle sein. Nach der Gründungsversammlung schrieben sich bereits über 40 Anwesende in die Mitgliederliste der Alzheimer-Vereinigung Sektion Glarnerland ein.

Dr. med. Sacha Beck, Oberarzt an der Klinik für Akutgeriatrie im Waidspital Zürich, schilderte an-

hand von Beispielen, wie sich Demenz auswirken kann. Die Alzheimer-Krankheit wird durch einen fortschreitenden Verlust von Zellen im Gehirn ausgelöst. Dieser führt zu einem langsamen Versagen des Hirns. Ganze Gruppen von Nervenzellen verlieren allmählich ihre Funktionstüchtigkeit und sterben schliesslich ab. Symptome sind Gedächtnisstörung und je nach dem weitere Störungen (Sprache, Handeln, Erkennen, manuelle Funktionen, Stimmungsschwankungen). Beck wies aber darauf hin, dass nicht jede Gedächtnisstörung eine Demenz bedeutet. Ursache für solche Störungen können auch Depressionen, Medikamente oder eine akute Erkrankung sein.

Rat und Tat

Vermuten Betroffene oder Angehörige eine Demenz, sollte zuerst der Hausarzt oder die Hausärztin konsultiert werden. Falls weiterhin Verdacht besteht, findet eine Demenzabklärung statt. Eine Memory Clinic wird dann die endgültige Diagnose und entsprechende Therapievorschläge ausarbeiten.

Beck betonte, er sei froh um die Alzheimervereinigung, die den Betroffenen und den oft überforderten Angehörigen mit Rat und Tat weiterhilft. Mit der Sektion Glarnerland umfasst die Organisation jetzt 21 Sektionen.

Fast hätte ich es vergessen: Die Antwort auf die Frage «Was mache ich, wenn meine Oma zwei- bis dreimal dasselbe erzählt?» lautet: Zuhören, aber nicht zurechtweisen, sondern ablenken. Und noch etwas: Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte das Mädchen-Trio «Piacèvi» der Glarner Musikschule. □

Auskünfte über die Alzheimervereinigung Sektion Glarnerland (bis zur Eröffnung der Info- und Anlaufstelle) bei Pro Senectute Glarus, Gerichtsbausstrasse 10, Glarus, Tel. 055 645 60 20.

Informationen über die Schweizerische Alzheimervereinigung: www.alz.ch. Schweizerisches Alzheimer-Telefon: 024 426 06 06 - Gratis-Information und-Beratung durch erfahrene Pflegefachfrauen.